

He 29. Nov. 60 -19

Bern, den 29. November 1960

o.941.1.Bhutan - KH/rs

ad. D.20.8 - He/es

An die Schweizerische Botschaft

New DelhiBhutan, technische Hilfe und
Wirtschaftsbeziehungen

Herr Botschafter,

Wir kommen erst heute dazu, auf Ihr Schreiben vom 19. Oktober zu antworten und Ihnen folgendes mitzuteilen:

Wir sind grundsätzlich gerne bereit, das Ihnen inoffiziell unterbreitete Gesuch der Regierung Bhutans um technische Hilfe der Schweiz wohlwollend zu prüfen und verstehen durchaus, dass sowohl Bhutan als auch Indien es vorziehen würden, wenn in diesem Gebiet nicht Grossmächte, sondern ein neutraler Kleinstaat wie die Schweiz die ersten Schritte zur Hebung des wirtschaftlichen und technischen Niveaus unternimmt. Uebrigens hat ein dänischer Kenner Bhutans, Prof. T. Arendrup, der an der Calcutta University in Dajeeling und gleichzeitig längere Zeit als Wirtschaftsberater des Ministerpräsidenten Bhutans gewirkt hat, uns zu Beginn dieses Jahres in Bern besucht und bereits damals von uns die Zusicherung erhalten, dass die Bundesbehörden derartigen Wünschen Bhutans im Rahmen des Möglichen gerne entsprechen werden.

So wie wir die Situation von hier aus zu beurteilen vermögen, wäre es wohl angezeigt, vorerst einmal einen schweizerischen Fachmann, eventuell auch einen Beamten unseres Ausendienstes, für kurze Zeit nach Bhutan zu delegieren, um uns auf diese Weise ein Minimum von den Informationen über dieses nur wenig bekannte Gebiet zu beschaffen. Falls die Inder mit dem Durchreisevisum wirklich Schwierigkeiten machen sollten, so wäre es denkbar, zuerst einen Beamten des Politischen Departements oder Ihrer Vertretung zu beauftragen, eine erste Informationsreise zu unternehmen. Aus naheliegenden Gründen würden wir allerdings vorziehen, gleich von Anfang an einen



- 2 -

mit den Problemen technisch stark rückständiger Länder vertrauten Experten zu delegieren, sofern die indischen Behörden sich damit befreunden können. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre eigene Auffassung auch zu diesem Punkte umgehend bekannt geben wollten.

Falls von Anfang an ein ausserhalb der Verwaltung stehender Fachmann in Frage kommt, so könnte man vielleicht an einen unserer in Nepal tätigen Landsleute denken, deren Erfahrungen eventuell auch in Bhutan verwertet werden könnten. Voraussetzung ist allerdings, dass einer der in Nepal lebenden schweizerischen Experten nicht nur hiezuh bereit wäre, sondern sich auch für ein bis zwei Monate zu diesem Zwecke freimachen könnte.

Je nach den Resultaten einer solchen ersten Etappe wäre dann zu prüfen, welche weiteren Schritte von schweizerischer Seite unternommen und in welchem Ausmass auch unsere Exportindustrie und unsere Projektierbüros sich für die Angelegenheit interessieren könnten. Wir denken auch daran, dass unsere Fachleute für den Kraftwerkbau in absehbarer Zeit neue Arbeitsgebiete suchen müssen, weil nicht nur in der Schweiz, sondern auch in anderen Industriestaaten nur noch wenige neue Projekte für neue Kraftwerke ausgearbeitet werden.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie auch unter Mitgliedern der Schweizerkolonie in Indien erfahrene Landsleute finden, denen eine Expertenmission nach Bhutan eventuell anvertraut werden könnte. Wir brauchen nicht zu betonen, dass wir es ganz Ihnen überlassen, die Ihnen zweckmässig erscheinenden Nachforschungen durchzuführen, wobei allerdings vorderhand mit der gebotenen Vorsicht operiert werden müsste.

Was den politischen Aspekt anbelangt, so haben wir die Abteilung für Politische Angelegenheiten orientiert und um ihre Stellungnahme gebeten; letztere ist gemäss beiliegender Kopie ausgefallen. Wir schliessen uns der Auffassung der Politischen Abteilung selbstverständlich an und ermächtigen Sie, in diesem Sinne eine erste vorläufige Antwort durch Vermittlung unseres Mitbürgers, Pater Hubert Ruckstuhl, zu erteilen. Falls die Angelegenheit dann weitergedeiht, so hätte die Regierung Bhutans ein offizielles Gesuch an uns zu richten, welches durch Vermittlung der indischen Regierung in Delhi an uns weiterzuleiten wäre. Es steht den Behörden Bhutans natürlich frei, aus praktischen Ueberlegungen gleichzeitig auch Ihre Botschaft zu verständigen.

Wir senden eine Kopie dieses Schreibens an die Abteilung für Politische Angelegenheiten des EPD sowie an die Handelsabteilung des EVD.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

Beilage erwünscht

Ha

Kopien gingen an: ⁶⁰⁻¹⁹ Eidg. Politisches Departement
Internationale Organisation
Technische Hilfe
- die Abt. f. Politische Angelegenh.
- die Handelsabteilung des EVD

Kelle